

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.27/048/2023



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Haas

ortung 13 - Finanzübersicht

Anlagen:

Finanzübersicht

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	13.11.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Die Finanzübersicht zu ortung 13 wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		27.700,29 €	
Haushaltsmittel vorhanden?		Ja 281401.5271961	
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Der Bildungs- und Kulturausschuss hat sich bereits in seiner Sitzung vom 18.09.2023 mit einer Bilanz zu ortung 13 befasst. Nunmehr ist auch die Abrechnung des Kunstfestivals fast vollständig erfolgt, so dass auch ein (vorläufiges) finanzielles Fazit vorgelegt werden kann.

II. Sachvortrag

Strukturelle Änderungen zu ortung 12

Im Gegensatz zu ortung 12 konnte die diesjährige Ausgabe wieder ohne Corona-Maßnahmen durchgeführt werden. Dies führte finanziell zu einer gewissen Entlastung. Allerdings mussten im Budget ansonsten deutliche Kostensteigerungen realisiert werden. An erster Stelle ist hier die Anhebung des Mindestlohns auf 12 € zu nennen, was einer Steigerung um 25% im Vergleich zu ortung 12 gleichkommt. Davon ist der größte Einzelposten im ortung-Etat – die Vergütung von Aufsichten und Springerkräften, verbunden. Darüber hinaus haben sich die Preise für Bühnentechnik und damit verbundene Dienstleistungen massiv nach oben entwickelt. Schließlich wurde auf Beschluss des Bildungs- und Kulturausschusses das Preisgeld für den Kunstpreis um 3.000 € erhöht, ohne dass im Haushalt eine entsprechende Anhebung der Mittel erfolgte.

Finanzielle Entwicklung

Das finanzielle Gesamtvolumen von ortung 13 liegt bei vorläufig **148.489,75 €** und damit 11,8% über dem Wert von ortung 12. Dabei gelang es, den städtischen Zuschuss um 3.249,98 € oder 2,4% auf **27.700,29 €** zu senken. Entsprechend konnte der Deckungsgrad von 79.1% auf **81,3%** verbessert werden.

Ertrag

Dieses aufgrund der o.a. Kostensteigerungen überraschend positive Ergebnis ist fast vollständig dem nochmals gestiegenen Besucherzuspruch zu verdanken. Beim Ticketverkauf erfolgte über alle Kategorien eine Steigerung um **16.023,04 €** oder 12,1%.

Dabei erhöhten sich sowohl die Verkäufe von Eintritts- wie auch von Führungstickets. Erfreulich ist u.a. zu verzeichnen, dass bei den Dauerkarten mit 434 eine Steigerung um 99 Stück bzw. 28,7% erzielt wurde. Die Zahl der Führungen lag mit 129 leicht über dem Niveau von 2021. Allerdings wurden deutlich mehr Komplettführungen (120 min.) als 2021 angeboten und damit entsprechend die Zahl der Kompaktführungen (90 min) reduziert. Damit wurde die angebotene Führungszeit in der Summe massiv erhöht. Bei den Führungen wurde der Preis moderat jeweils um 2 € erhöht. Da bei der Führungskarte auch der freie Eintritt zum Parcours gewährt wird, betrug somit die Aufzahlung für die Kompaktführung 4 € und für die Komplettführung 6 €.

Erfreulich ist, dass die Mittel aus Förderung und Sponsoring wieder ähnlich hoch waren wie bei ortung 12. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Ratioplast GmbH als Sponsor des Publikumspreises die Anhebung des Preisgeldes um 500 € auf 3.000 € übernommen hat.

Aufwand

Im Aufwandsbereich konnten in den einzelnen Positionen meist die Werte von ortung 12 gehalten werden. Im Bereich KünstlerInnen wurde dabei sogar die Anhebung der Dotierung des Kunstpreises um 3.000 € kompensiert. Wie bereits oben erwähnt, schlägt sich die Steigerung des Mindestlohnes bei den Personalkosten mit einer Zunahme von **9.271,04** bzw. 27,4% deutlich nieder. Neben der Anhebung resultiert dies bei den Aufsichts- und Kassenkräften auch aus dem Mehrbedarf an Stationenaufsichten. Dieser ergibt sich vor allem daraus, dass im Vergleich zu den Vorausgaben nur sehr wenige KünstlerInnen einen

Außenstandort gewählt haben (drei von zwanzig) und dass auch von diesen zwei einen zusätzlichen Innenstandort gestalteten. Bei den Kunstvermittelnden erfolgte nach etlichen Jahren in gleichbleibender Höhe eine Anhebung der Vergütung für die Komplettführungen um 20 € auf 120 €. Außerdem steigern die höhere Zahl an Führungen allgemein als auch an Komplettführungen den Aufwand. Dieser Aufwand korreliert allerdings in direktem Zusammenhang mit den gestiegenen Erträgen aus dem Ticketverkauf für Führungen.

Hinter der Position Material/Ausstellung verbirgt sich neben dem Aufwand für die ablauforganisatorische Abwicklung der Ausstellung auch der Aufwand für Technik bei den Arbeiten der KünstlerInnen. Der Mehraufwand von **2.274,85 €** bzw. 13,6% viel nur deshalb nicht höher aus, weil die bei ortung 12 notwendigen Corona-Maßnahmen nicht mehr angesetzt werden mussten. Wie bereits oben erwähnt, haben sich die Technikpreise in den letzten beiden Jahren massiv erhöht. Ferner nimmt der technische Aufwand der Arbeiten von Ausgabe zu Ausgabe zu. Als Beispiele seien hier die Stationen von Alexander Mrohs in der Turnhalle des Alten DG und des Kollektivs Latenter Raum in der Franzosenkirche genannt.

Ergebnis

Das wirtschaftliche Ergebnis von ortung 13, der größten Kulturveranstaltung der Stadt Schwabach mit überregionaler Ausstrahlungskraft, ist sehr bemerkenswert. Neben dem sehr erfreulichen Besucherzuspruch trägt dazu auch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats durch das Kulturamt bei.

III. Kosten

148.489,75 €

IV. Klimaschutz

Es ergeben sich keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.